

## Kleine Mitteilungen

**Deutsche Buchhändler-Lehranstalt.** — Die Entlassung der abgehenden Schüler und Schülerinnen der Deutschen Buchhändler-Lehranstalt und die Feier zum Tage des Buches finden Sonntag, den 12. März 1933, vormittags 11 Uhr im großen Saale des Deutschen Buchhändlerhauses (Eingang Portal 3, Garderobe im Saal) statt.

Ich beehre mich, die sehr verehrten Mitglieder des Börsenvereins, des Vereins der Buchhändler zu Leipzig, der Gehilfenorganisationen, die ehemaligen Schüler und Schülerinnen und alle Gönner und Freunde der Anstalt im Namen der Lehrerschaft zur Teilnahme an diesen Feiern auf das herzlichste einzuladen.

Prof. Dr. F r e n z e l, Oberstudiendirektor.

**Formale Vereinfachung der Devisenbewirtschaftung.** — Die Reichsbank hat sich unter Ablehnung weitergehender Wünsche bereit erklärt, die dreitägigen Devisennachweisungen, die von den Inhabern eines Devisenbetriebsmittelfonds bisher neben den zehntägigen Nachweisungen einzureichen waren, künftig wegzulassen zu lassen. Ferner ist die Reichsbank damit einverstanden, daß die vorerwähnten Firmen auf Antrag

1. die 10-Tage-Nachweisung (Vordruck Nr. 926) durch einen Durchschlag des Devisenkontos,
2. den Vordruck II der Exportvalutaerklärung durch einen zweiten Durchschlag des Devisenkontos ersetzen können.

Besondere Vordrucke für das Devisenkonto bzw. die Durchschläge sollen nicht geschaffen werden. Voraussetzung für das vereinfachte Verfahren ist, daß das Devisenkonto folgende, von der Reichsbank benötigte Angaben enthält:

**Zu 1 (10-Tage-Nachweisungen):** Datum, Währung, Betrag, Form der Zahlung, Verwendungszweck (bei Verkauf Name der Bank, bei Zahlung Name und Wohnsitz des Empfängers und Angabe der Nummer der allgemeinen Genehmigung nach Richtlinien Abschnitt III bzw. der Einzelgenehmigung).

**Zu 2 (Exportvalutaerklärung):** In den Fällen, in denen ein Durchschlag des Devisenkontos an Stelle des Vordrucks II der Exportvalutaerklärung eingereicht wird, muß den unter I aufgeführten Angaben noch hinzugefügt werden: Die Kontrollnummer des Vordrucks I der Exportvalutaerklärung, Datum des Freigabebescheides der Reichsbank (f + Datum) oder des Belassungsbefehles (b + Datum), die Reichsmarkteingänge aus dem Export, bei denen anzugeben ist, wo, durch wen und gegebenenfalls in wessen unmittelbarem Auftrag die Gutschrift erfolgt ist, bei Reichsmarktwachseingang der Tag der Fälligkeit und der Zahlungsort; ferner sind die aus dem Kapitalverkehr angefallenen Devisen als solche zu kennzeichnen, da sie für die Exportvalutakontrolle nicht in Frage kommen.

Die Durchschläge zu 1 und 2 sind jeweils für die Zeit vom 1. bis 10., 11. bis 20. und 21. bis zum letzten eines jeden Monats einzureichen.

**Ausstellung.** — Der III. nationale Kongress der italienischen Liga zur Krebsbekämpfung vom 21.—23. April 1933 in Rom wird mit einer Buchausstellung von internationaler Literatur zur Krebsfrage und Radiologie verbunden sein. Der Kongress tagt im neuen Istituto del Cancro und wird auch von Ausländern besucht sein. Interessierten Verlegern wird empfohlen, mit einem ihrer Geschäftsfreunde in Rom die Übersendung von Kommissionsgut zu vereinbaren. Die Ausstellung wird provisionsfrei durch die Libreria Bocca überwacht.

**Vortragsabend Franz Zusanek.** — Sonntag, den 26. März 1933, 17 Uhr findet im Klubsaal des Volksbildungshauses Wiener Urania eine »Heitere Vorlesung« des Vortragsmeisters Franz Zusanek, Geschäftsleiter der Urania-Bücherstube, aus Werken alter und neuer Schriftsteller in Vers und Prosa statt. Eintritt für Urania-Mitglieder S 1.—, für Nichtmitglieder S 1.30.

**Der Buchhandel auf der Leipziger Frühjahrsmesse.** — Die Ausstellerzahl hat in vielen Geschäftszweigen abgenommen. Auch der Buchhandel ist noch schwächer vertreten als bisher; seine einzelnen Gruppen haben sich aber nicht verändert. Nach wie vor bildet seinen Mittelpunkt die Ausstellung in Stencklers Hof in unmittelbarer Nähe und zum Teil in kaum trennbarer Vermischung mit der Papiermesse. Auch die reinen Verlage, wie sie in Stencklers Hof namentlich in der Sammelgruppe des Hauses Carl Fr. Fleischer, außerhalb besonders in den Ausstellungen bei Koehler-Voldmar und H. G. Wallmann vertreten sind, zeigen naturgemäß hauptsächlich solche Litera-

tur, die sich zum Vertrieb in Sortimenten mit Nebenbetrieben eignet, seien es nun vollständige Werke, Jugendschriften und Bilderbücher, oder Kunstblätter und Landkarten. Zum erstenmal stellen aus der Deutsche Autokartenverlag und die Firma Fredebeul & Koenen, Essen, diese mit den Sammlungen »Deutsches Gut« und »Das Bildgut«. Auffällig ist die Ausstellung des Columbus-Verlags, Berlin mit dem Werk: Spiegel der Welt von Jes Peterfen. — Auch die Großantiquariate sind wieder da.

Außerhalb von Stencklers Hof sind einige Verleger von Landkarten und Globen, Kunstblättern, Anschauungsmitteln, Alben, Bilderbüchern und billigen Sammlungen auch im Großen Meier vertreten. Bilderbücher und Lehrmittel findet man außerdem in der über verschiedene Häuser verteilten Spielwarenmesse, Lehrmittel ferner im Untergrund-Meßhaus am Markt. Fachliteratur sah ich an verschiedenen Stellen, wo man sie kaum vermutet, wie im Textil-Meßhaus, bei der Verpackungs- und Reklamemesse, der Bürobedarfsmesse und im Süßwaren-Meßhaus; vielleicht ist mir noch manches entgangen. Unter den hier ausgestellten Büchern dürfte der im Selbstverlag bei Georg Lang in München, Dreimühlenstraße 33, erschienene Universalrechner »Im Fluge« auch das Sortiment interessieren. Innerhalb der Technischen Messe am Rande der Stadt ist endlich auch die Fachliteratur verschiedener Industriezweige sowie die der Verkehrswerbung vertreten. In verschiedenen Hallen dieses Ausstellungsgeländes wird ferner technisches Sortiment verkauft. Hier hat auch die Aniga im Hause der Union der Sozialistischen Sowjet-Republiken eine Auswahl der in diesen Gebieten erschienenen Literatur aufgebaut, die diesmal die einzige Buchausstellung des fremdsprachlichen Auslands ist. Eine Sehenswürdigkeit für sich ist zu guter Letzt wieder die Bugra-Maschinenmesse im Buchgewerbehause. Schnellpressen, Sechsmaschinen und die vielgestaltigen Apparate der Reproduktionstechnik sind hier in erster Linie zu sehen, manche von ihnen auch in Betrieb.

Infolge der Verschiedenheit des Käuferpublikums dürfte sich eine Konzentration des Buchhandels auf der Messe nicht wieder erreichen lassen. Um so mehr müßte Wert darauf gelegt werden, daß im Ausstellerverzeichnis des Börsenblattes tatsächlich jeder Aussteller steht. Man kann es doch nicht dem Zufall überlassen, ob ein Interessent eine bestimmte Firma findet oder nicht.

Über das Meßgeschäft läßt sich noch nichts Abschließendes sagen. Es scheint, als ob der Ausfall an Ausstellern wenigstens z. T. durch stärkeren Andrang von Einkäufern ausgeglichen worden wäre. So übertraf denn auch der Umsatz des ersten Tages vielfach die allerdings sehr geringen Erwartungen. Anderswo führte man Ausfälle des Sonntags auf die Ablenkung der Besucher durch die Wahlen zurück. Der Verkehr am Montag und namentlich am Dienstag brachte ein Anziehen des Geschäfts, und so darf man wohl annehmen, daß diejenigen, die die Plinte nicht ins Korn geworfen haben, doch noch mindestens auf ihre Kosten kommen werden. D.

**Messeführer durch die Phono-, Radio- und Musikindustrie.** — Die Firma Otto Dietrich, Musikverlag, Leipzig, hat anlässlich der Leipziger Frühjahrsmesse 1933 wieder eine Ausgabe ihres »Führers durch die gesamte Phono-, Radio- und Musikindustrie« herausgebracht. Er enthält ein alphabetisches Ausstellerverzeichnis von Fabrikanten, Grossisten, die die Leipziger Messe als Aussteller besuchen, ferner Industriebesprechungen über Neheiten der Sprechmaschinen- und Radioindustrie. Der Führer wird während der Messe an die Meß-Einkäufer und Besucher in den betreffenden Meßhäusern und -hallen kostenlos verteilt.

**Die deutsche Ausfuhr von Kalendern** betrug nach einer Aufstellung in Nr. 16 der Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker im Jahre 1932 526 Doppelzentner gegen 657 Doppelzentner im Jahre 1931 und 625 Doppelzentner im Jahre 1930. Der Wert dieser Ausfuhr belief sich für 1932 auf rund 102 000 RM gegen 134 000 RM im Jahre 1931 und 152 000 RM im Jahre 1930. Demgegenüber betrug die Einfuhr von Kalendern 1932 447 Doppelzentner im Werte von 70 000 RM gegen 273 Doppelzentner im Werte von 69 000 RM 1931. Die wichtigsten Abnehmerländer waren:

	Doppelzentner		Wert in 1000 RM	
	1932	1931	1932	1931
Saargebiet	54	81	9	23
Frankreich	33	31	4	5
Osterreich	150	132	23	20
Schweiz	154	149	30	33
Vereinigten Staaten	70	—	13	—

**Ernst Rowohlt Verlag Kommanditges. auf Aktien, Berlin.** — Bilanz per 31. Dezember 1931: Aktiva: Kassenbestände 612.39, Lagerbestände 87 825.96, Debitoren 335 501.71, Beteiligungen 500.—, Inventar 2000.—; Verlustvortrag 1930: 167 857.07, 1931: 661 178.32;